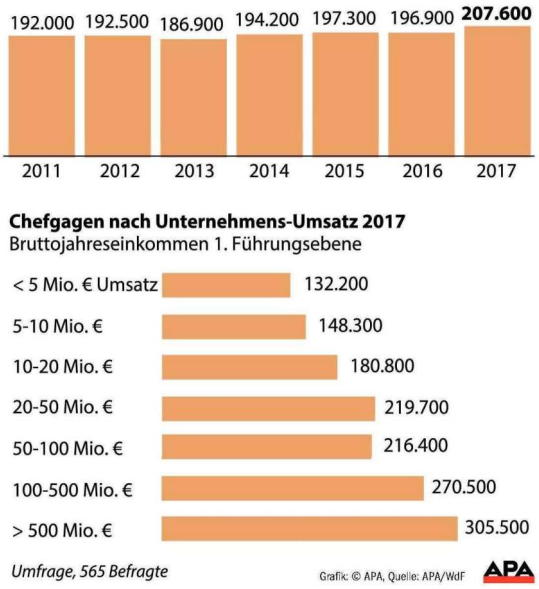
»OBSERVER«

Tiroler Tageszeitung
Unabhängige Tageszeitung für Tirol
Innsbruck, am 18.04.2018, 312x/Jahr, Seite: 25
Druckauflage: 92 768, Größe: 73,39%, easyAPQ: _
Auftr.: 2654, Clip: 11344996, SB: Wirtschaftsforum der Führungskräfte

www.observer.at



Gagen der Topmanager sind gestiegen

Die Einkommen der Spitzenmanager erhöhten sich im Vorjahr erstmals seit 2007 auch inflationsbereinigt.

Wien – Bei der vom Marktforschungsunternehmen Triconsult für das Wirtschaftsforum der Führungskräfte (WdF) erhobenen Studie wurden 565 Manager aus dem Netzwerk des WdF befragt. Dabei waren 19 Prozent der Teilnehmer aus Firmen, die mehr als 500 Mio. Euro Umsatz generieren, die übrigen Führungskräfte stammten aus Klein- und Mittelbetrieben.

Der Studie zufolge erzielten heimische Führungskräfte der ersten Ebene im Vorjahr ein Gesamteinkommen von 207.600 Euro (netto: 117.900 Euro). Verglichen mit 2016 bedeutet dies einen Anstieg um rund 10.000 Euro. Auch die zweite und die dritte Ebene verzeichneten 2017 eine Erhöhung des Gesamteinkommens von 126.000 auf 128.200 Euro (netto: 74.700 Euro).

Auf der ersten Ebene bezogen rund 62 Prozent einen erfolgsabhängigen, also variablen Gehaltsbestandteil, auf der zweiten und dritten Ebene waren es 68 Prozent. Auf beiden Ebenen blieben die Grundgehälter im Vergleich zum Vorjahr bei rund 160.000 Euro auf der ersten und mit 105.800 Euro auf der zweiten Ebene annähernd konstant, für den Anstieg der Gesamteinkommen war somit in erster Linie der Anstieg der variablen Gehaltsbestandteile verantwortlich.

Auch zwischen den Geschlechtern macht sich ein deutlicher Unterschied bemerkbar. Lediglich 10 Prozent der befragten Führungskräfte waren weiblich. Wenig überraschend erzielten sie im Vorjahr geringere Gesamteinkommen (152.300 Euro, brutto) als ihre männlichen Kollegen (214.100 Euro, brutto). Die Zuwächse im Gesamteinkommen im Vergleich zum Vorjahr waren allerdings bei beiden Geschlechtern annähernd gleich hoch.

Der Anteil der Dienstautos ist auf beiden Ebenen verglichen mit 2016 annähernd gleich geblieben. Während auf der ersten Ebene Audi und BMW die favorisierten Marken sind, wird auf der zweiten Ebene vor allem VW immer beliebter. *(TT, APA)*

zählt als: 5 Clips, erschienen in: Innsbruck, Reutte, Landeck, Imst, Schwaz, Osttirol, Kitzbühel, Kufstein
Zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG.Digitale Nutzung gem PDN-Vertrag des VÖZ voez.at.
Anfragen zum Inhalt und zu Nutzungsrechten bitte an den Verlag (Tel: 050403*1543).